

# Daglfinger und Truderinger Kurve

## Fragen zu den Untersuchungsvarianten infolge Website-Veröffentlichung

### **Werden die durch den Auftraggeber BMVI definierten Anforderungen von allen drei untersuchten Alternativvarianten erfüllt?**

Die drei Varianten - A0, B1 und B2 - sind alle technisch machbar und erfüllen die prinzipiellen Anforderungen des Bundesministeriums (vorgesehene Geschwindigkeit, Achslast, Zuglänge, Längsneigung). Darüber hinaus erfüllt nicht jede Variante alle weiteren Rahmenbedingungen bzw. Projektanforderungen gleichermaßen. Beim Heranziehen der verkehrlichen und technischen Aspekte ergeben sich beispielsweise zwischen den Varianten insbesondere Unterschiede dabei, wie die Bauphase abgewickelt werden kann, wann die neuen Strecken in Betrieb genommen werden können und in welchem Umfang Grundstücke Dritter in Anspruch genommen werden müssen. Dabei ist ein wesentlicher Punkt die Auswirkung auf die Kfz-Verwahrstelle. Diese müsste in den Varianten B1 und B2 abgesiedelt werden.

Unter näherer Betrachtung der Schutzgüter Mensch und Umwelt stellt sich heraus, dass sich die Varianten insbesondere beim Thema Artenschutz und Flächeninanspruchnahme unterscheiden.

Die Untersuchung der Auswirkungen auf Lärm und Erschütterung ergibt gesamtheitlich betrachtet für keine Variante eine signifikante Reduktion der Betroffenen; diese verschieben sich lediglich innerhalb des Projektgebietes.

### **Welche Kriterien sind in den Machbarkeitsstudien untersucht, bewertet und gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur dargestellt wurden?**

Bei der Unterscheidung ist eine Vergleichsmatrix inkl. Bewertungsskala erstellt worden, durch die sich alle Untersuchungsaspekte je Variante gegenüberstellen ließen. Eine besondere Rolle spielen verkehrliche und technische wie auch wirtschaftliche Aspekte sowie die Schutzgüter Mensch und Umwelt. Die Vorstellung beim BMVI berücksichtigte sehr umfangreich alle Aspekte der Planung, so dass dem BMVI und dem EBA

die Grundlage für eine objektive Beurteilung der Varianten eingeräumt wurde.

### **Hat das Projektteam dem BMVI einen Vorschlag für eine Vorzugsvariante unterbreitet?**

Selbstverständlich hat sich das Projektteam eine Meinung gebildet. Ausschlaggebend ist allerdings die Variantenentscheidung des Auftraggebers BMVI, mit der das Projektteam anschließend weiter planen wird.

### **Wann und wie werden die Machbarkeitsstudien den Anwohnern zur Kenntnis gegeben?**

Das Projektteam der DTK hat die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zu den drei Untersuchungsvarianten und deren Entstehung so anschaulich wie möglich exklusiv auf der Website aufbereitet. Ziel dabei war es, einen umfassenden, aber genauso detailreichen, Gesamtüberblick über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten Daglfinger und Truderinger Kurve zu geben. Eine Veröffentlichung und Weitergabe detaillierterer Planungsdokumente wie Machbarkeitsstudie ist nicht vorgesehen. Sobald der Variantenentscheid getroffen ist, wird auch dieser entweder online oder, wenn es die Situation erlaubt, in einer Präsenzveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### **Ist eine Beteiligung der Anwohner und deren Initiativen vor der Entscheidung des BMVI durch vorgesehen?**

Die Anwohner wurden stets am Planungsprozess beteiligt, nicht zuletzt indem ihre Varianten berücksichtigt und detailliert untersucht wurden. Als nächster Schritt im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ist eine Veranschaulichung über den Variantenentscheid geplant.

### **Ist durch das BMVI schon eine Entscheidung für eine Vorzugsvariante vorgenommen worden?**

Seine Entscheidung hat das BMVI noch nicht schriftlich bekannt gegeben.